



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“

Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311

E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de

Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. August (Oktober)
2. September (November)
2. Oktober (Dezember)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gratuliert **Angelika Milas**, Schatzmeisterin im KGV „Am Schießplatz“ Rudolstadt, zum 75. Geburtstag Mitte August. Seinen 65. Ehrentag kann **Peter Regenspürger**, Vorsitzender des KGV „Hoch Heidecksburg“ Rudolstadt, begehen. Schließlich vollendet **Detlef Andres**, Schatzmeister im KGV „Am Obstbau“ Rudolstadt, Mitte August sein sechstes Lebensjahrzehnt. Im September vollenden die Vereinsvorsitzenden **Udo Thüring** (KGV „Am Obstbau“) und **Erich Bechmann** (KGV „Am Pulverturm“ Rudolstadt) ihr siebentes Lebensjahrzehnt. Der Eichsfelder Kreisverband wünscht seinem Kasernenprüfer **Heinz-Rudolf Krause** zum 75. Ehrentag im September alles Gute. Beste Grüße erhält zudem **Horst Platzdasch**, Vorsitzender des KGV „Leinetal II“ Heiligenstadt, zum 65. Geburtstag im September. Der Verband der Gartenfreunde in Eisenach und im Wartburgkreis gratuliert dem Vereinsvorsitzenden **Thoralf Quendt** (KGV „Schöne Aussicht“ Ruhla) zum 60. Ehrentag im September.

Dieser Erfahrungsaustausch ist überaus nützlich, um unsere Kräfte bei ähnlich gelagerten Problemen zu bündeln, um die besten Wege nachzunutzen und um gemeinsam unter dem Dach des BDG nach akzeptablen Lösungen für alle Beteiligten zu ringen. Zu diesem Resümee kamen die Vertreter von fünf ostdeutschen Landesverbänden der Kleingärtner, die sich auf Einladung des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner am 25. und 26. Mai 2023 zu einem Gedankenaustausch in Machern (Landkreis Leipzig) getroffen hatten. Leider hatte der LV Mecklenburg-Vorpommern seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen, sodass „nur“ die Vertreter aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen die Auswirkungen des demografischen Wandels in den Landesverbänden und dessen Gefahren für den Bestand von Mitgliedsverbänden analysierten, über bereits ergriffene Maßnahmen be-

Die Politik – ein wichtiger Partner

LV Thüringen nahm am Erfahrungsaustausch der ostdeutschen LV teil



Am Erfahrungsaustausch im nordsächsischen Machern östlich von Leipzig nahmen die Vertreter von fünf ostdeutschen Landesverbänden der Kleingärtner teil.

richteten sowie realistische Zukunftsstrategien zur bedarfsgerechten Kleingartenentwicklung diskutierten.

Dabei ist die Ausgangslage durchaus unterschiedlich: Während in Berlin und

in anderen wachsenden Ballungszentren wie Potsdam, Leipzig, Dresden, Erfurt oder Jena Interessenten mehrere Jahre auf einen Kleingarten warten müssen, stehen in den ländlich geprägten Regionen viele Parzellen und mitunter ganze Anlagen leer. Die früheren Nutzer sind weggezogen, ihre Wohnhäuser wurden zumeist mit Hilfe von Fördergeldern abgerissen, um die Wohnungsgesellschaften zu entschulden – jedoch die Kleingärten, die einst ebenso am Reißbrett geplant und neben den Wohngebieten angelegt wurden, blieben unberührt.

„Allein im Vogtlandkreis stehen 1.850 Parzellen leer – Tendenz weiter zunehmend – für deren Beräumung nach heutigem Stand 6,8 Millio-

nen Euro benötigt werden“, erklärte Gerd Steffen. „Das können wir Kleingärtner nicht leisten und brauchen dazu die Unterstützung der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene.“

Die Verbandsvertreter machten sich dafür stark, dass sich der BDG dieser Problematik künftig stärker als bisher annehmen und dazu auch die Bundespolitik mit ins Boot holen sollte. „Dazu müssen wir das künftige BDG-Präsidium stärker in die Pflicht nehmen“, betonte Thüringens LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß. Zudem wurde angeregt, in die Thematik Kleingartenentwicklung auch den Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider einzubinden.



Thüringens LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß (2.v.l.) sprach sich dafür aus, das künftige BDG-Präsidium zur Thematik Rückbau stärker als bisher in die Pflicht zu nehmen. FOTOS: PS

Hoch her ging es am letzten Juni-Montag in der KGV „Kirschplantage“ Pößneck: Unter dem Motto „#vereinTH“ startete Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow seine diesjährige Sommertour, bei der er bis Mitte Juli an zwölf Tagen mehr als 35 Stationen im Freistaat besucht hat.

Vereine führen die Bürger zusammen

„Ich möchte die Thüringer Vereine mit ihren engagierten Menschen ganz bewusst ins Zentrum meiner diesjährigen Sommertour rücken“, hatte der Landesvater vor dem Beginn seiner Rundreise erklärt. „Die Thüringer Vereinskultur gehört zu dem, was die Menschen im Freistaat zusammenführt, zusammenhält und gemeinsam vorangehen lässt.“ Da war er bei den Gartenfreunden im Regionalverband „Orlatal“ zum Auftakt seiner Sommertour genau richtig – und wurde keineswegs enttäuscht: „Es war ein unheimlich toller Auftakt“, fasste er seinen 90-minütigen Aufenthalt bei den Kleingärtnern zusammen und lobte das breit gefächerte Engagement des Regionalverbandes und insbesondere das soziale Projekt „Tafelgärten“, das in Zusammenarbeit mit dem regionalen Job-Center „in dieser Konsequenz und Nachhaltigkeit einmalig in Thüringen und zudem höchstspannend“ ist.



Der RV-Vorsitzende Sven Abendschein (4.v.l.) bedankte sich bei Bodo Ramelow (3.v.r.) mit einem Samtveichen für dessen Besuch.

FOTOS: THÜRINGER STAATSKANZLEI/LANDRATSAMT SAALE-ORLA-KREIS

Toller Auftakt für die Sommertour

Landesvater Bodo Ramelow besuchte KGV „Kirschplantage“ in Pößneck

Doch zunächst stellte sich der Gastgeber dem Ministerpräsidenten und seiner Begleitung sowie zahlreichen Vertretern der regionalen Politik und Wirtschaft, mit denen der Kleingärtnerverband in seinem Netzwerk eine aktive Zusammenarbeit pflegt, vor: Der Regionalverband „Or-

latal“ Gartenfreunde ist eine Gemeinschaft aus 39 Kleingärtnervereinen mit rund 3.500 Pächterfamilien in Pößneck, Ranis, Neustadt und Triptis. Das Informations- und Schulungszentrum des Verbandes an der Kleingartenanlage „Kirschplantage“ Pößneck wurde zum Veranstaltungs-

ort des Treffens. Den Ministerpräsidenten interessierte insbesondere das Projekt der Tafelgärten, da er hierin ein beispielhaftes Alleinstellungsmerkmal des Regionalverbandes für ganz Thüringen sieht. Das Schulungszentrum der Fachberater sowie zwei leerstehende Parzellen werden dafür in

dieser KGA genutzt. Drei weitere Kleingartenanlagen des Verbandes sind 2023 darüber hinaus in dieses Vorhaben einbezogen.

Obst und Gemüse für die Tafel

Seit 2006 wird somit in mehreren Gartenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Job-Center Obst und Gemüse angebaut und kostenlos an die „Tafel“ Pößneck sowie an das Übergangswohnheim der Volkssolidarität geliefert. Die Arbeiten übernehmen Langzeitarbeitslose (Ein-Euro-Jobber) unter Anleitung ehrenamtlicher Vereinsmitglieder, erklärte RV-Vorstandsmitglied Reinhard Gering, der von Anfang an der Projektmanager und zudem Mitglied im Präsidium des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde ist.

Die Vorstandsmitglieder und die anwesenden ehrenamtlich tätigen Helfer in den Tafelgärten beantworteten zahlreiche Fragen zu ihren Aufgaben bei dieser Art als selbstständiger Maßnahmeträger in Zusammenarbeit dem Job-Center. Wie so etwas ehrenamtlich gemacht wird, aber professionell abgerechnet werden muss, hat Projektleiter Reinhard Gering in einer Gesprächsrunde mit dem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, mit dem SOK-Landrat Thomas Fügmann, dem Pößnecker Bürgermeister Michael Modde und



Vorsitzender Sven Abendschein präsentierte den RV „Orlatal“ im Schulungszentrum des Regionalverbandes.



Beim Rundgang durch die KGA „Kirschplantage“ kam Bodo Ramelow mit einigen Gartenpächtern ins Gespräch und erblickte über den Gartenzaun viele leckere Früchte.



der Geschäftsführerin des Job-Centers Dagmar Seidler in angenehmer Runde bei Kaffee und Kuchen erläutert.

Auch andere interessante Themen wurden angesprochen. „Wir sind in Thüringen das letzte verbliebene Bundesland, das den Schulgartenunterricht noch im Lehrplan hat“, so der Ministerpräsident. Er hörte aufmerksam vor allem dem langjährigen ehemaligen Verbandsvorsitzenden Reinhard Gering zu, der unglaublich viel zum Kleingartenwesen zu erzählen hatte. „Viele Kleingärtner würden die Kontakte mit den Schulen und auch Kindergärten gern vertiefen, wobei es schon jetzt verschiedene Formen der Zusammenarbeit gibt.“ Umgeben von sommerlicher Flora und Fauna stellte der Landesvater fest, „dass die Kompetenzvermittlung in Biologie in einem Kleingarten nahezu ideal ist.“ Auch deshalb sei man mit dem Landesverband der Gartenfreunde im Gespräch, ob und wie das komplexe Wissen der ausgebildeten Fachberater und auch der Schreberjugend in die Naturbildung der Mädchen und Jungen einfließen kann.

Rundgang in der „Kirschplantage“

Natürlich wurde bei einem Rundgang die Kleingartenanlage „Kirschplantage“ besichtigt. Der gut gelaunte Landesvater wechselte mit den zu früher Stunde anwesenden Kleingärtnern so manches nette Wort und führte mitunter sogar ein längeres Fachgespräch – er ist ja bekannterweise auch Hobbygärtner und kümmert sich persönlich um Tomaten, Zucchini & Co. Nach lockeren eineinhalb Stunden in der Kleingartenanlage „Kirschplantage“ konnte Bodo Ramelow gar nicht anders, als den bereits eingangs erwähnten „unglaublich tollen Auftakt“ seiner Sommertour zu bilanzieren. Gern nahm er ein Samtveilchen entgegen, das

ihm der Verbandsvorsitzende Sven Abendschein zum Abschluss des Besuches mit netten Worten und einem großen Dankeschön überreichte.

Großes Kino dank guter Vorbereitung

Dem gelungenen Auftritt der Orlataler Gartenfreunde war eine intensive Vorbereitungszeit vorausgegangen: In einer gelungenen Zusammenarbeit mit der Thüringer Staatskanzlei und dem



Für Bodo Ramelow ist das Projekt „Tafelgärten“ des RV Orlatal „einmalig und höchst spannend“.

FOTO: GERING

TMIL erfolgte die Planung des Besuchs. Zur Vorbereitung trafen sich die Vorstandsmitglieder um den Vorsitzenden Sven Abendschein regelmäßig und erstellten eine Aufgabenliste.

Auf der Freifläche des Schulungszentrums waren unter zwei Schatten spendenden Pavillons blumengeschmückte Biertischgarnituren mit Getränken aufgebaut. Weitere Stehtische für individuelle Gespräche waren ergänzend aufgestellt, die dann auch aktiv genutzt

wurden. Im Schulungsraum informierte eine Powerpoint-Endlosschleife die Gäste über die gestaltende Arbeit des Verbandes und das regionale Engagement für seine Vereine. In diesem Raum war auch ein liebevoll angerichtetes Brötchen- und Kuchenbuffet sowie Kaffee präsentiert, gern von allen zu früher Stunde nach der Anreise genutzt. Der ganze Ablauf mutete recht professionell an, wurde aber völlig im Ehrenamt geschaffen. Auch die für jeden Gast vorbereitete Presseinformationsmappe und die beige-fügte aktuelle „Thüringer GartenFlora“ gehören zu einer derartigen Veranstaltung.

Für die Kleingärtner war dieser Besuch Anerkennung und Ansporn zugleich – auch mit dem Blick auf die laufende Fusion mit dem RV „Obere Saale“ Schleiz, die nicht nur vom Landrat, sondern auch von Bodo Ramelow als sehr wichtig für die Zukunft des Kleingartenwesens in Ostthüringen gesehen wird.

Reinhard Gering

Migranten sind potenzielle Pächter

Stadtverband Erfurt hat jetzt eine Migrationsbeauftragte berufen

Jeder zehnte Einwohner der Landeshauptstadt Erfurt hat einen Migrationshintergrund, und viele von ihnen möchten einen Kleingarten übernehmen. Der Stadtverband stellt sich dieser Verantwortung und hat deshalb mit Elke Zierenner eine Migrationsbeauftragte berufen, die im Herbst von der Mitgliederversammlung bestätigt werden soll. „Der Anteil ausländischer Mitglieder in den KGV wird wachsen, und wir wollen die Vereinsvorstände unterstützen, denn die Neubürger sind auch potenzielle Gartenpächter“, betonte der Vorsitzende des Stadtverbandes Frank Möller. „Wir gehen davon aus, dass ihr Anteil in unseren KGA weiter wächst, und deshalb ist es wichtig, im Vorstand des

Stadtverbandes eine entsprechende Ansprechpartnerin zu haben.“ Deshalb will sich die 63-jährige Elke Zierenner zunächst in ihre Aufgaben einarbeiten, Informationsmaterial sichten und Verbündete wie den Migrationsbeauftragten der Stadt Erfurt aufsuchen.

„Wir sind vorbereitet, denn immer mehr Neubürger wollen einen Garten übernehmen und Gemüse und Obst anbauen, um sich aus dem Garten zu ernähren“, so Möller. Denn auch das Miteinander im Verein und der Plausch am Gartenzaun tragen zur Integration bei.



Vorsitzender Frank Möller und Migrationsbeauftragte Elke Zierenner wollen Kleingärten an Neubürger verpachten.

Fast 40 Bewerber für den BDG-Wissenschaftspreis

Die Bewerbungsfrist für den BDG-Wissenschaftspreis ist am 31. März 2023 abgelaufen. Der BDG kann einen erfreulichen Zuspruch verzeichnen! Vielen Dank an all diejenigen, die ihre wertvollen Beiträge eingereicht haben! Ihre Forschungsarbeit ist essenziell für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung und den Erhalt des Kleingartenwesens und somit einer nachhaltigen Stadt- und Kommunalentwicklung. Die Forschung zu all den drängenden Fragen unterstützt das Kleingartenwesen durch Erkenntnisgewinn und durch starke Argumente in gärtnerischer, städtebaulicher und auch soziologischer und pädagogischer Hinsicht. Insgesamt gingen fast 40 Bewerbungen ein, auch aus dem europäischen Ausland. In der Gesamtschau reichen die eingereichten Arbeiten von Seminararbeiten über Bachelor- und Masterarbeiten bis hin zu Papers, Forschungs-/Projektberichten und Dissertationen. Dabei finden sich unterschiedlichste Fachbereiche vor allem aus den Naturwissenschaften sowie der Planung und Gestaltung, aber auch aus den Sozial- und Geisteswissenschaften. Die offizielle Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger wird im Rahmen des Bundesverbandstages am 9. September 2023 in Berlin erfolgen. Lassen Sie sich überraschen! Wir würden uns freuen, wenn Sie (weiterhin) Kleingärten in Ihrer Forschung berücksichtigen. Denn es gibt noch so vieles zu erforschen. Der BDG richtet den BDG-Wissenschaftspreis alle vier Jahre aus.

Fachberatung neu gedacht – Methoden zur Wissensvermittlung.

Mit dieser Thematik befasste sich vom 2. bis 4. Juni 2023 das Fachberaterseminar des BDG im Select Hotel Mainz. Daran nahmen vom Landesverband Thüringen der Gartenfreunde Landesfachberater Bernd Reinboth (LV-Präsidiumsmitglied), Jutta Leipold (Verbandsfachberaterin im Stadtverband Suhl und Mitglied der AG Fachberatung des LV) und Frank Wodrich (Verbandsfachberater des Regionalverbandes „Altenburger Land“) teil. Das BDG-Präsidiumsmitglied Bundesfachberater Thomas Kleinworth konnte insgesamt 53 Fachberaterinnen und Fachberater aus den Landesverbänden begrüßen. Vorstandsmitglied Klaus Lindner stellte den gastgebenden Landesverband Rheinland-Pfalz vor. Er gab Informationen zur Struktur und Situation des Kleingartenwesens im Landesverband.

Gute Ausbildung in Dresden-Pillnitz

In ihrem Vortrag „Die Fachberatung im Kleingarten“ hat Gartenfreundin Petra Schneider vom Landesverband Sachsen der Kleingärtner die Grundlagen und die Bedeutung der Fachberatung dargestellt. Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gibt uns im § 2 zur kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit im Absatz



Den Höhepunkt des BDG-Fachberaterseminars in Mainz bildete der Besuch der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten der Universität Mainz.

Fachberater auf der Seminarbank

Drei Thüringer Gartenfreunde waren zur BDG-Schulung im Mainz

1 „die fachliche Betreuung ihrer Mitglieder“ als Aufgabe für die Fachberatung vor. Wie diese fachliche Betreuung jedoch auszusehen hat, dazu macht das BKleingG keine konkreten Vorgaben.

Mit der zertifizierten Ausbildung zum Fachberater an der Gartenakademie Sachsen in Dresden-Pillnitz wurden sehr qualifizierte Voraussetzungen geschaffen. An Beispielen konnte

dargestellt werden, dass die Vereinswelt komplexer geworden ist und sich damit für die Kommunikation eine besondere Herausforderung ergeben hat. So konnte festgestellt werden, dass bei den jüngeren Fachberatern, die noch im Berufsleben stehen, der Wunsch nach Online-Schulungen gestiegen ist. Neu wurde der Lehrgang „Recht und Methodik“ für die Fachberater eingeführt.

Im Resümee des Vortrags konnte festgehalten werden, dass die Fachberatung dazu beiträgt, die Kleingärten zukunftsfähig zu gestalten und die Kultur des Kleingartenwesens weiter zu fördern.

„Mit motivierten Vereinsmitgliedern zur zertifizierten naturnahen Kleingartenanlage“ hieß der Vortrag von Tobias Bode, 2. Vorstand im KGV „NW 18“

München. Ausgehend von den Grundprinzipien des naturnahen Gärtners, um im eigenen Umfeld dem Artensterben entgegenzuwirken, Biodiversität und Nützlinge im Garten zu fördern, nachhaltig, naturnah und umweltfreundlich zu gärtnern mit dem Ziel zu einer zertifizierten naturnahen Kleingartenanlage zu kommen, stand dabei im Mittelpunkt. Er erläuterte, wie die Mitglieder der 122 Parzellen umfassenden KGA durch fachliche Beratung, Anleitung und Hilfestellung motiviert wurden, eine zertifizierte naturnahe Kleingartenanlage zu schaffen. Es galten die Kern-Kriterien des naturnahen Gärtnerns wie Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, Nährstoffzufuhr ohne chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf den Einsatz von Torf, Gesamteindruck des Gartens, eine hohe ökologische Vielfalt sowie der Gestaltung von natürlichen Gartenelementen wie variantenreiche Staudenhecke, standortgerechte Obst- und Laubbäume, Vielfalt der Lebensräume, Zulassen von Wildkraut, Kompostierung, naturnahe Bodenpflege, Regenwassernutzung und sparsame Bewässerung.

115 Kleingärten sind zertifiziert

Im Vortrag wurden die einzelnen Schritte von der Idee bis zur Zertifizierung sehr anschaulich dargestellt. Auch kam zum Ausdruck, dass alles nicht im „Selbstlauf“ erfolgte, sondern eine umfassende, motivierende Fachberatung der Kleingärtner notwendig war. Von der Idee im Jahre 2018 bis heute sind 115 der 122 Parzellen als naturnahe Kleingärten zertifiziert worden. Die KGA hat 2022 erfolgreich am Bundeswettbewerb „Stadtgrün trifft Ernteglück“ teilgenommen und eine Goldmedaille erhalten.

„Mit allen Sinnen lernen - Kreative Lernformate statt Monokultur“ – dieser Vor-



Gastgeber Klaus Lindner begrüßte die Fachberater.



Vom LV Thüringen nahmen Bernd Reinboth, Jutta Leipold und Frank Wodrich (v.l.) am BDG-Seminar in Mainz teil.



Guido Beneke sprach zur Arbeit der Schreberjugend.



Diese drehbaren Schautafeln im KGV „Flora I“ Dresden begeisterten 2022 auch die Juroren des Bundeswettbewerbs.

trag von Karoline Podchull-Giesebrecht, Geschäftsführerin des LV Westfalen und Lippe der Kleingärtner, stellte die Wechselbeziehung von Fachberatung, Vereinsmitgliedern und den Inhalt dar. Im Vortrag wurden differenziert erläutert: Vermittlungskompetenz, zielgruppenorientierte Wissensvermittlung, Darstellung der verschiedenen Lerntypen, multisensorisches Lernen – mit allen Sinnen lernen. Sehr anschaulich wurden kreative Lernformate wie Vortrag, Gartenführung, digitale Vermittlungsmethoden usw. vorgestellt und Tipps für die praktische Umsetzung gegeben.

Guido Beneke, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutsche Schreberjugend, stellte anhand von sehr vielen Beispielen die Bildungsarbeit im Kleingarten vor. Es wurde deutlich, dass die Schreberjugend einen Beitrag zur Schaffung von Lernwelten im Kleingarten leistet. Nach der Erläuterung von rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen wurde auf praktische Beispiele verwiesen, Handreichungen als Grundlage und Einstieg für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurden vorgestellt.

Der Vortrag von Sven-Karsten Kaiser, Vorsitzender des KGV „Flora I“ Dresden hatte „Methoden und Tipps für die Wissensvermittlung vor Ort“ zum Inhalt. In diesem sehr anschaulichen

Vortrag wurden die vielen Aktivitäten des Vereins dargestellt, wie beispielsweise mit Projekten der Kleingärten als ein „Lehrpfad“ für die Kleingärtner und interessierte Bürger gestaltet werden kann. Elemente sind: Schulgartenparzelle, Kräutergarten, Bienengarten, Kulturgarten. Mit der Gestaltung der Wege mit Schautafeln wird die KGA auch zu einer Wissensquelle für Besucher.

Es wurde im Vortrag deutlich dargestellt, dass die Vernetzung mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft, wie Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen oder auch Einrichtungen aus dem Bereich Kunst und Kultur zu einer Verbesserung der Gartenfachberatung und damit zur Standortsicherung der Kleingartenanlage beiträgt.

Ein besonderer Höhepunkt des Seminars war das Rahmenprogramm mit dem Besuch der „Grünen Schule“ im Botanischen Garten der Universität Mainz. Neben der schulnahen Umwelterziehung in Rheinland-Pfalz leistet die „Grüne Schule“ ihren Beitrag als Lernort für Nachhaltigkeit. Während der Führung wurden viele Projekte dargestellt.

Aufgabe der Teilnehmer an diesem BDG-Seminar ist und bleibt es, das erworbene Wissen weiter zu vermitteln, es über die Fachberatung in den Mitgliedsverbänden und den Vereinen den Kleingärtnern zugänglich zu machen. Bernd Reinboth

Tag des Gartens – ein voller Erfolg

Bundesweiter Auftakt in Mönchengladbach mit zwei Jubiläen von LV

Unter dem Motto „Kleingärten: Vielfalt, die begeistert!“ feierten am 11. Juni 2023 in ganz Deutschland wieder viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner den „Tag des Gartens“ mit offenen Gärten, zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen für Jung und Alt sowie mit vielen Gästen aus Politik und Verwaltung.

Neben einer großen biologischen Vielfalt ist es vor allem die soziale und kulturelle Vielfalt, die das Kleingartenwesen in Deutschland prägt. Viele Millionen Menschen verschiedener Generationen, sozialer Hintergründe und Herkunftsländer engagieren sich Jahr für Jahr. Sie sorgen in den rund 13.500 unter dem Dach des BDG organisierten Kleingärtnervereinen dafür, dass diese grünen Oasen Orte bleiben, die an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen sind.

Auf Anregung des BDG wird der Tag seit 1984 gefeiert, immer am zweiten Sonntag im Juni. Traditionsgemäß übernimmt jedes Jahr einer der 20 im BDG organisierten Landesverbände die Durchführung

BDG BUNDESVERBAND
DEUTSCHER GARTENFREUNDE E. V.

der bundesweit zentralen Auftaktveranstaltung für das grüne Feiertagswochenende. In diesem Jahr waren es sogar zwei – der Landesverband Rheinland der Gartenfreunde und der Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner. Der besondere Anlass dafür bestand darin, dass beide Verbände zusätzlich ihr 100-jähriges Verbandsjubiläum begehen konnten.

len und Lippe) und Michael Franssen (LV Rheinland) die Festveranstaltung. Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst überbrachte sein Video-Grußwort und seine Wertschätzung gegenüber dem Kleingartenwesen: „Das Kleingartenwesen in Nordrhein-Westfalen hat Verfassungsrang. Diese Stellung ist einmalig in der gesamten Bundesrepublik.“

Dirk Sielmann, Präsident des BDG, unterstrich die wichtige Rolle von Kleingärten für die Stadtentwicklung, und die Bürgermeisterin der Stadt Mönchengladbach, Josephine Gauselmann, wiederum hob in ihrem Grußwort die interaktive Kraft der Kleingärten hervor.

Den zahlreichen Gästen aus ganz Deutschland bot sich ein buntes Programm für Jung und Alt mit Fachinformationen, einem „Markt der Möglichkeiten“ mit Partnern des organisierten Kleingartenwesens, musikalischer Unterhaltung und vielfältigen Mitmach-Aktionen. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Stiftung eines Rotahorns für den „Bunten Garten“ seitens der beiden Landesverbände und die gemeinsame Baumpflanzung mit Gästen aus dem Verbandswesen und der Landes- und Kommunalpolitik.

Ein äußerst gelungenes Fest für die Vielfalt und den anhaltend unschätzbaren Wert des Kleingartenwesens! Eva Foos, BDG



Im „Bunten Garten“ in Mönchengladbach eröffneten die beiden Vorsitzenden der Landesverbände, Rolf Rosendahl (LV Westfa-



Zum Tag des Gartens wurde im „Bunten Garten“ von Mönchengladbach ein Rotahorn gepflanzt. FOTO: HANS-PETER REICHARTZ



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Auf den Lippen das Rennsteiglied

Eisenacher Gartenfreunde gingen bereits zum 3. Mal auf Wanderschaft

Bestes Kaiserwetter, gemeinsames Frühstück und Mittagessen, zwischendurch eine Wanderstrecke durch die Ludwigsklamm zum Großen Drachenstein. Dann über die Weinstraße und Mosbacher Linde wieder zurück nach Eisenach: Der dritte Gartenfreundwandertag führte diesmal 11,6 Kilometer durch die landschaftliche Schönheit in Richtung Eisenachs Osten.

Mit 30 Teilnehmern wurde ein bescheidener Rekord vermeldet. Und die Organisatoren sind sich sicher, dass da noch mehr geht. Der Eisenacher Gartenfreunde-Wandertag ist nicht nur ein einfacher Streifzug durch die Natur, er bietet auch zahlreiche Informationen zur Stadtgeschichte und besonders rund ums Kleingärtnern.

In diesem Jahr standen rechtliche Belange auf dem Plan. Kurze Wanderpausen wurden genutzt, um Fragen wie Vereinsdokumente, Platzverteilung in einem Kleingarten, die Inhalte



Gartenfreund Gerhard Lieske erkundete mit dem Fernglas die Weiten der Thüringer Landschaft.

einer Gartenordnung und anderes zu besprechen. Darf man sein Auto in einer Kleingartenanlage waschen? Dürfen Spaziergänger in den Gartenanlagen auf den Hauptwegen unterwegs

sein? Warum müssen Hecken im Innenbereich kurz gehalten werden? Welche wichtige Veranstaltung gibt es in diesem Jahr noch beim Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburg-

kreis. Das alles und noch viel mehr boten Gesprächsstoff. Das Interesse war groß. Und so fiel es den Wandernern später leicht, ein vom Kleingartenverein „Schöne Aussicht“ Eisenach kreiertes Kreuzworträtsel zu lösen.

Zeit blieb auch noch, sich auszutauschen. Denn lernen können die Vereine und ihre Vorstände voneinander immer. Auf dem Großen Drachenstein stieß Hartmut Werner, stellvertretender Verbandsvorsitzender, zur Wandertruppe. Das bot Gelegenheit, aus erster Hand Informationen zur Kleingärtnerei im Verein und vieles drumherum zu erhalten. Schließlich bot die Ludwigsklamm gleich am

Anfang der Tour einige beeindruckende Landschaftsbilder mit Felsformationen. Ein Wanderer wusste zu berichten, dass dort einmal in den 1930er-Jahren eine Erinnerungsschlucht für die gefallenen Deutschen in den Kolonialkriegen errichtet werden sollte. Glücklicherweise wurde das Vorhaben nicht umgesetzt. Aber für das geplante Denkmal hatten einige Eisenacher schon einen Spitznamen – Klobürste.

Drachenstein, Louise-Bornemann-Bank und eine Wiese oberhalb vom Gefilde boten weite Ausblicke in die Landschaft. Wanderstempel der Eisenach-Touristinformation konnten unterwegs ebenfalls gesammelt werden. Und bei einer Rast wurde dann das Rennsteiglied angestimmt, auch wenn an der Textsicherheit noch etwas gearbeitet werden muss. Dazu besteht in einem Jahr die Möglichkeit, denn der nächste Gartenfreunde-Wandertag-Termin steht schon fest – 8. Juni 2024.

Heiko Kleinschmidt



Rund 30 wanderfreudige Gartenfreunde, doppelt so viele wie 2022, trafen sich am 10. Juni vor dem Georgsbrunnen auf dem Eisenacher Marktplatz.



Unterwegs konnten sich die Wanderfreunde an zwei Imbissstationen stärken. Rast wurde beispielsweise an der Herzogseiche gemacht.



Verbandsvorsitzender Hans Jecke (2.v.l.) zeichnete besonders aktive Gartenfreunde aus.

FOTOS: KV



Sylke Niebur vom Landratsamt Gotha lobte den Fleiß der Kleingärtner.

Vom 3. Wandertag bis zur Schreberjugend

Eisenach: Gartenfreunde beim Blumenmarkt

Es ist seit 2018 üblich, dass sich die AG „Fachberatung“ des RV Jena/Saale-Holzland-Kreis jährlich in einer KGA ihres Verantwortungsbereiches trifft, um sich mit den Mitgliedern über Themen der Kleingärtner auszutauschen, sie zu beraten und die Anlagen kennenzulernen. Am 20. Mai 2023 waren wir in der KGA „Am Koppelgraben“ in Hirschroda zu Gast.

Unser Thema war, wie zur Jahresauftaktveranstaltung im Februar ausführlich behandelt, „Der naturnahe Kleingarten und der Pflanzenschutz“. Die Eröffnung nahmen Verbandsfachberater Hans-Christian Schmidt und Vereinsvorsitzender Gerold Schwarz vor, die im Vereinsgarten insgesamt 20 Fachberater bzw. Pächter begrüßen konnten.

Die Teilnehmer wurden noch einmal für das Thema „Naturnahes Gärtnern“ sensibilisiert und mit Materialien und Broschüren ausgestattet. Darunter waren die Hefte „Der Gartenboden lebt“, „Der Kleingarten lebt“ und „Artenvielfalt“ des BDG, das Faltblatt „Naturgarten“ der Firma Neudorff sowie Arbeitsblätter zur Herstellung von Pflanzen-

brühen und Pflanzenjauhen. Es wurde auch die Neuanschaffung „Messkoffer“ des Regionalverbandes zur kostenlosen Ausleihe an die Mitgliedsvereine vorgestellt.

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Kleingartenanlage ging es dann in den Gesprächen über den Gartenzaun um die Bodenverbesserung durch Mulchen bzw. die Kompostierung mit Pflanzenkohle, um die Pflanzenstärkung mit Pflanzenbrühen und den Vorteil der organischen Düngung sowie um die Vorzüge einer Mischkultur. Unser Analysekit wurde in einigen Gärten zur Messung des pH-Wertes bzw. zur Bestimmung des Nährstoffangebotes für die Pflanzen direkt in den Beeten eingesetzt.

Zur Mittagszeit erfolgte dann bei Bratwurst und Getränken die Auswertung des Tages und eine Zusammenfassung. Und ganz nebenbei konnten wir sogar eine neue Mitstreiterin für unsere Arbeitsgruppe „Fachberatung“ des Regionalverbandes gewinnen – es war also ein wertvoller Tag für alle Beteiligten.

Hans-Christian Schmidt

Mehr Hilfe für neue Vorstände

Gesamtvorstand des Kreisverbandes Gotha beriet in Waltershausen

Der Kreisverband Gotha hatte die Vertreter seiner 91 Vereine für den 6. Mai 2023 zur jährlich stattfindenden Gesamtvorstandssitzung in das Bürgerhaus Waltershausen-Gleisdreieck eingeladen. Obwohl endlich gutes Gartenwetter angekündigt war, wurde die Veranstaltung von zahlreichen Vertretern der Mitgliedsvereine besucht.

Sylke Niebur, Erste Beigeordnete des Landrates von Gotha, würdigte in ihrer Grußadresse die Bedeutung des Kleingartenwesens im Landkreis Gotha.

Für ihren unermüdlichen Einsatz im Kleingartenwesen wurden einige Gartenfreunde ausgezeichnet. So erhielt Wolfgang Böhm, ehemaliger langjähriger Vorsitzender des KGV „Gleisdreieck“ Waltershausen, die Ehrennadel des Kreisverbandes in Gold.

Der Vortrag von Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch zu rechtlichen Fragen im Kleingartenwesen stößt bei den Vereinsvorsitzenden immer wieder auf offene

Ohren. Speziell ging er auf die Kündigung wegen Bewirtschaftungsmängeln ein. Er wies aber auch darauf hin, dass die neue Generation der Verpächter großes Augenmerk auf die Baulichkeiten in den Parzellen legt, um das Bundeskleingartengesetz auszuhebeln. Ziel sei es, höhere Pachtpreise zu erzielen. Leider nehmen rechtliche Auseinandersetzungen viel Raum in der Vereinsarbeit ein.

Das neue Vorstandsmitglied des Kreisverbandes Torsten Klöppel hielt einen Vortrag zum Vereinsmanagement. Er forderte die Vorsitzenden auf, das von ihm entwickelte Formular zur Erfassung der demografischen Entwicklung im KGV auszufüllen und an den Kreisverband zu senden. Nur so könne sich der Verband ein Bild von der Altersstruktur in den Mitgliedsvereinen machen.

Verbandsvorsitzender Hans Jecke dankte allen Vorsitzenden für ihre Arbeit zum Erhalt der Vereine und somit des Kleingartenwesens in der Region. Der

Kreisverband bietet jährlich Schulungsveranstaltungen zur Fachberatung an und will verstärkt den neu gewählten Vorständen und Vorstandsmitgliedern der Mitgliedsvereine Hilfe und Anleitung geben.

Auf der Tagesordnung standen aber auch noch wichtige Beschlüsse. Die Rahmenkleingartenordnung wurde überarbeitet und musste neu beschlossen werden. Nach Diskussionen zum Thema Mini-PV-Anlagen wurde mit einer entsprechenden Änderung der Rahmenkleingartenordnung in der neuen Version zugestimmt.

Brisanter war die Beschlussvorlage zur Beitragserhöhung. Dieser Antrag war vom Vorstand gut begründet worden und fand die Zustimmung der Mehrheit der Vorsitzenden der Mitgliedsvereine.

In seinem Schlusswort betonte Hans Jecke, dass die Zukunft der Kleingartenanlagen von der gemeinsamen guten Arbeit des Verbandes und seiner Vereine abhängt.

ElkeÜbensee



Beim Rundgang durch die KGA „Am Koppelsgraben“ war der Blick über hohe Hecken nicht immer ganz einfach.



Der Vorsitzende des SV Erfurt Frank Möller erläuterte den „Neulingen“ die Aufgaben des Vereinsvorstandes.

Stets richtig handeln im neuen Vorstandsamt

SV Erfurt schulte neu gewählte Ehrenamtler

Ehrenamtliches Engagement ist wichtig, weshalb sich engagierte Gartenfreunde in den Vorstand ihres Vereins wählen lassen. Neu im Vorstand – doch was nun? Was ist zu tun? Um einen umfangreichen Einblick in die Aufgaben im Vorstand vom Kleingartenverein zu bekommen, führte der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner am 17. Juni 2023 in der Fachhochschule Erfurt eine Schulung für 55 neue Vorsitzende sowie weitere neue Vorstandsmitglieder von Kleingärtnervereinen durch.

Klar ist – das Ehrenamt lohnt sich! Es fördert zudem den Zusammenhalt in der großen Solidargemeinschaft der Gartenfreunde. Wir Erfurter Kleingärtner haben in unseren 118 KGV ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Die Möglichkeiten, dabei einzusteigen, sind nahezu unbegrenzt. Ehrenamt bedeutet freiwilliges Engagement – sozial und kulturell. Nicht materielle oder finanzielle Triebkräfte, sondern der Wunsch und der Wille, dem Gemeinwohl zu dienen, sind hier am Werk.

Wir brauchen euch Gartenfreunde, die betreuen, organisieren, managen, verwalten, anleiten, feiern, schreiben, reden und vieles andere mehr können. Jeder kann etwas tun, traut euch und hilft einfach mit!

Die kostbarsten Dinge, die in Kleingärten gedeihen, heißen Gemeinschaft, Lebensfreude und Gesund-



Kleingärtnerische Nutzung erfolgt auch im Hochbeet.

heit. Das macht die kleinen Gärten so wichtig für unsere Gesellschaft.

Klein, aber fein und mein, das ist unsere Devise. Das zweite, das grüne Zuhause bietet Entspannung und Entfaltung, welches sie in den eigentlichen vier Wänden nicht finden, denn 80 Prozent aller Kleingärtner wohnen zur Miete. Kleingärtner sehen ihren Garten als Erholungsort an, in dem sie Erholung und Entspannung pur in heimischer Natur finden. Hier können sie aufatmen, durchatmen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Doch gibt es für die Pächter eines Pachtgartens auch einige Regeln, die es zu erfüllen und zu beachten gilt. Ganz im Vordergrund stehen die kleingärtnerische Nutzung, die Einhaltung der Bauordnung, der Kleingartenordnung und die gegenseitige Rücksichtnahme für ein harmonisches Miteinander. Petra Leeg



Verbandschef Dr. Preuß berichtete über die geleistete Arbeit (l.). Die Vertreter der Mit-



gliedsvereine stimmten den Beschlussvorlagen und der Beitragsanpassung zu.

Leerstand ist eine Herausforderung

RV „Altenburger Land“ hat eine neue Satzung und den Beitrag angepasst

Kleingärten sind soziale Orte des Miteinanders und Füreinanders, Orte der Begegnung und des Artenschutzes. Ein vielseitiger Lernort für Groß und Klein. Diese und weitere Grundsätze standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes „Altenburger Land“ am 15. April 2023 im Vereinsheim des KGV „Gute Hoffnung“ Lucka. Verbandschef Dr. Wolfgang Preuß begrüßte als Gäste Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann und Luckas Bürgermeisterin Kathrin Backmann-Eichhorn, die sich sehr über die Ausrichtung der Beratung in ihrer Stadt freute. Beide Kommunalpolitiker lobten das große ehrenamtliche Engagement der Gartenfreunde, das viel mehr gewürdigt werden müsse. Unterstützung erhält das Ehrenamt auch vom Landrat Uwe Melzer, in dessen Ehrenamtsbüro die Ehrenamtskarte sowie Fördermittel für Ehrenamtliche beantragt werden können.

Der zunehmende Leerstand liegt weiterhin wie ein Schatten über dem Kleingartenwesen und stieg in der Region um 6 auf nunmehr 21 Prozent. Der Regional-

verband hat zur besseren Bewältigung dieser Aufgabe mit dem Verein Altenburger Bauernhöfe und dem Kreisbauernverband Altenburg ein Modellprojekt „Räume für regionale Energie“ mit einer Förderung durch den Freistaat Thüringen auf den Weg gebracht. Die Bildung von Eigenkapitalrücklagen zur Bewältigung des Leerstandes sollten alle Vorstände in ihren Vereinen besprechen und umsetzen. Die Stadt Altenburg stellt Fördermittel für den Rückbau zur Verfügung. Weiterhin können Fördermittel auf Landesebene und aus LEADER-Programmen beantragt werden.



Dr. Wolfgang Preuß ehrte Wolfgang Snella (l.).

Zur weiteren Aus- und Weiterbildung der Vorstände bietet der Regionalverband Schulungen an. Die neu aufgestellte Fachkommission steht allen Interessierten offen. Weitere Mitstreiter, die sich für die Fachberatung interessieren, können sich gern melden. Desweiteren können sich Interessenten in die Gestaltung einer Festschrift im Jahr 2025 einbringen. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Kleingartenwesen zeichnete Dr. Preuß Wolfgang Snella (Vorsitzender des KGV „Zur Erholung“) mit der LV-Ehrendnadel in Bronze aus. Silber ging an Dieter Löbe (ehemaliger Vorsitzender des KGV „Paditzer Fußweg“). Diskussionen gab es zur Beitragsanpassung von bisher 14,60 auf 22 Euro. Bei klarer Argumentation des Vorsitzenden Dr. Preuß, die allen Vorständen ausgereicht wurde, ergab sich schließlich ein klares Votum für den Vorschlag. Auch die lang diskutierte neue Satzung wurde bestätigt. Der Geschäftsbericht, die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Finanzplan für 2023 wurden einstimmig beschlossen.



Beim 21. Eisenacher Garten- und Blumenmarkt am 20. Mai präsentierte die Schreberjugend ihre Vorhaben.

Vom 3. Wandertag bis zur Schreberjugend

Eisenach: Gartenfreunde beim Blumenmarkt

Die Schreberjugend präsentierte sich beim 21. Eisenacher Garten- und Blumenmarkt. Der Nistkastenbau und die Gartenfreunde-Wandertage des Eisenacher Regionalverbandes waren nur einige Themen der Gespräche mit den Interessenten am Stand. Gibt es auch veganes Essen beim 3. Eisenacher Gartenfreunde-Wandertag? Das war nur eine der Fragen, die an die Organisatoren der Wanderveranstaltung jüngst gestellt wurden. Zum neuerlichen Eisenacher Garten- und Blumenmarkt am 20. Mai konnten diese und andere Fragen am Stand des Verbandes der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis gestellt werden. Antworten gab es zuhauf. Nein – Veganes war nicht im Angebot. Dann bitte etwas selbst mitbringen, was die wanderlustige Gartenfreundin auch tun will.

Dass sich der KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach am Verbandsinformativstand beteiligte, hatte einen besonderen Grund. Dieser Verein ist der erste seiner Art in Westthüringen, der sich der Thüringer Schreberjugend angeschlossen hat. Denn Jugendarbeit, welch unglückliches Wort, ist dem Verein mit 46 Mitgliedern und mittlerweile sechs Kin-

dern wichtig. Nur wer sich jetzt dem gärtnerischen Nachwuchs zuwendet, der hat später Kleingärtner mit viel Freude im Verein. Am Gartenmarkt vorgestellt wurde das Projekt „46 Nistkästen für 46 Gärten“. Auch da ist die Eisenacher Schreberjugend aktiv und hat schon mit dem Akkuschauber das Vorhaben realisiert. Dass nun zehn Nistkästen zusätzlich an die Eisenacher Revierförsterin Karen Centner und fünf weitere Nistkästen an die Eisenacher Jugendbildungsstätte „Junker Jörg“ gehen, ist eine Freude für die Jungvögel im nächsten Jahr. Und bekanntermaßen wird ein Nistkasten auch das ganze Jahr über gern mal als Wohnstätte genutzt.

Zu den ganz großen Projekten der Eisenacher Schreberjugend gehört ein deutschlandweiter Graffiti-Workshop im Juli diesen Jahres und ein Thüringer Schreberjugend-Ferienlager im Jahr 2024. Dann feiert die „Schöne Aussicht“ Eisenach das 40-jährige Vereinsbestehen.

Um die Frage zum Essen zum 3. Eisenacher Gartenfreunde-Wandertag noch zu ergänzen: Es gab mittags auf freier Strecke eine Gulaschsuppe – allerdings nicht vegan! Heiko Kleinschmidt

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25% sparen und Prämie sichern!

+



Rossmann-Gutschein über 20 €

oder



OBI-Gutschein über 20 €

oder



Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 41,95 € (statt 55,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Die „Thüringer GartenFlora“ hatte in Ausgabe 7/2023 darüber berichtet, dass die beiden Regionalverbände der Gartenfreunde im Landkreis Saale-Orla die Geschicke des Kleingartenwesens in der Region gemeinsam gestalten wollen – in einem vereinigten Regionalverband. Nachdem wir zunächst die Ursachen und Gründe sowie die Vorteile, die für einen Zusammenschluss der beiden Verbände erörtert hatten, knüpfen wir mit diesem Beitrag nahtlos an und beschreiben die einzelnen Schritte und die zeitliche Abfolge, die bis zum Zusammenschluss der beiden bisherigen Verbände zu bewältigen sind.

Unser Ziel ist ein Verband im SOK

Eine wichtige erweiterte Gesamtvorstandssitzung des Regionalverbandes der Gartenfreunde „Obere Saale“ fand am Sonnabend, den 20. Mai 2023, im Vereinsheim des KGV „Wisentagrund“ Schleiz statt. Der Vorstand hatte hierzu die zwölf Vorsitzenden der Mitgliedsvereine und deren Vertreter eingeladen, ebenso aber auch Mitglieder des Vorstandes des RV „Orlatal“ Gartenfreunde aus Pößneck.

Beide Verbände haben sich fest vorgenommen, die Zu-



LV-Präsidiumsmitglied Reinhard Gering ist den Gartenfreunden vom Verband „Obere Saale“ von gemeinsamen Schulungen bekannt. Jetzt treibt er die Fusion im Orlatal voran.

Gemeinsam die Zukunft meistern

Zusammenschluss der beiden RV im Saale-Orla-Kreis wird vorbereitet (2)

kunft als ein gemeinsamer Verband im Saale-Orla-Kreis zu gestalten. Es wurde bereits festgelegt, dass für dieses Ziel keine Verschmelzung nach Umwandlungsgesetz, sondern eine Fusion nach BGB erfolgen soll. In Vorbereitung darauf wurde die Gesamtvorstandssitzung dazu genutzt, dass sich der aufnehmende Verband „Or-

latal“ den zwölf Vereinen, die sich dem Verband zum 1. Januar 2024 anschließen werden, präsentieren konnte. Dem Präsidiumsmitglied des Landesverbandes Reinhard Gering aus dem Regionalverband Gartenfreunde „Orlatal“ wurde die Moderation dieser Veranstaltung in dessen sachkundigen Hände gelegt.

Für die Vereine hatte er zwei Informationsmappen vorbereitet – eine Präsentationsmappe mit dem Leistungsspektrum des Orlataler Verbandes sowie eine Arbeitsmappe. Letztere enthielt für die Vereine im Bereich „Obere Saale“ Muster für den notwendigen Beschluss in der jeweils durchzuführenden Mitgliederver-

sammlung des jeweiligen KGV als auch eine vorgefertigte Austrittserklärung aus dem RV „Obere Saale“ bzw. den Beitrittsantrag in rechtssicherer Formulierung.

Vereine treten dem RV „Orlatal“ bei

Die Fusion, bei der alle Vereine des Verbandes „Obere Saale“ zum Jahresende 2023 dem Verband „Orlatal“ beitreten, ist in jüngerer Vergangenheit mehrfach erörtert und somit eingeleitet worden.

Um das gegenseitige Vertrauen zu bestärken, wurden den Schleizer Vereinen umfangreiche Materialien einschließlich des ausführlichen Geschäfts- und Finanzberichtes vorgelegt.

Im Rahmen einer Power-Point-Präsentation wurde aufgezeigt, was und wie im Orlataler Bereich für das Kleingartenwesen gearbeitet wird. Den ehrenamtlichen Vereinsvorständen in Schleiz und Umgebung wurden Fakten erklärt, welche belegten, dass sie einen guten und sicheren Schritt machen, wenn sie zum Jahresende den Verband wechseln. Das Angebot, bereits jetzt vieles Organisatorisches aus dem „Orlatal“ auch im Verband „Obere Saale“ zu nutzen, stieß auf ein positives Echo.

Regionalverband ORLATAL Gartenfreunde e.V. 20.05.2023

Wir als Dienstleister für unsere Vereine
alle Verträge über Rahmenvereinbarungen des Verbandes



- Vereins-Haftpflichtversicherung Vereins - Rechtsschutzversicherung
 - Schulungen und Workshops für Vereinsvorstände und Fachberater
 - GartenFlora und DER FACHBERATER für alle Vorstände, Ehrenmitglieder
 - 5 % Rabatt auf Elektroenergie Vertrag Stadtwerke Jena-Pößneck
 - Vorstandsrechtsschutzversicherung Unfallversicherung Vereinsarbeit
 - FED Laubensicherung (Einbruch, Feuer, Sturm- und Wetterschäden)
 - Reise zu mdr-Gärtnertagen – ega Erfurt Abonnent der GartenFlora für Mitglieder der Vereine (25 % Rabatt + Beilage)
- Im Rahmen des Verbandsbeitrages**
- Finanzierung vom Verein
 - Finanzierung durch Pächter
 - Finanzierung durch Pächter oder als Geschenk des Vereines

Regionalverband ORLATAL Gartenfreunde e.V. 20.05.2023

Der Nutzen für den Kleingärtner durch seine Mitgliedschaft im Verein des Regionalverbandes (im Schutze des Bundeskleingartengesetzes - BKleingG)



- gesetzlich festgeschriebene Pacht
- weitestgehender Kündigungsschutz
- Gesichertes Eigentum der Laube
- vereinfachtes Baurecht bei Lauben und anderen Bauwerken
- Bäume u.a. sind der kleingärtnerischen Nutzung zugeordnet
- keine Zweitwohnsteuer, kein Anschlußzwang an Abwasser u.ä.

Der Regionalverband „Orlatal“ versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedsvereine und will künftig auch die Kleingärtnervereine aus der Region Schleiz bestmöglich betreuen – denn nur gemeinsam sind die Kleingärtner stark.

mehr gestalten – statt verwalten



mehr gestalten – statt verwalten



Zeitplan der Fusion unserer Verbände

2022	April	11.04.	Anfrage vom Verband Obere Saale betreffend Zusammenschluss Zustimmung wurde vom Verband ORLATAL gegeben
	Ma	21.05.	Verbandstag im RV der Gartenfreunde Obere Saale e.V. einheitlicher Zustimmung der Strategie einer Fusion
	Juni	11.06.	Verbandstag im RV ORLATAL Gartenfreunde e.V., die Delegierten stimmen einheitlich dem Antrag für eine Fusion zu
	Juli		
	August		
	September		
	Oktober	22.10.	GV-Sitzung im RV der Gartenfreunde Obere Saale mit Beschlussfassung zur Fusion und nachfolgender Auflösung des Verbandes
	November	11.11.	Strategiepapier (Sonderausgabe Arbeitshilfe) des RV ORLATAL für eine Fusion der beiden Verbände
	Dezember		
	Januar		
	Februar	18.02.	Schulung der vertretungsberechtigten Verbands- und Vereinsvorstände in Pöbneck – Entscheidung für die Fusion nach BGB und anschließende Veränderung des Verbandes in den Kreisverband der Kleingärtner Saale-Orla e.V. (Satzungsänderung Pöbneck)
	März	18.03.	Schulung der vertretungsberechtigten Verbands- und Vereinsvorstände in Schleiz – Entscheidung für die Fusion nach BGB durch Variante: Austritt der Vereine per 31.12.2023 und Beitritt in den Regionalverband ORLATAL per 01.01.2024

Zeitplan der Fusion unserer Verbände

2023	Ma	20.05.	GV-Sitzung im Verband Schleiz; einschl. Stellvertreter der Vereins- Vorsitzenden und Verbandsvorstand ORLATAL. Übergabe von Unter- lagen für die Beschlüsse in den Vereinen und Anträge an die Verbände. Bildung des Arbeitskreises „FUSION“ sowie Aufgabenstellungen.	
	Juni	bis	Durchführung von einzelnen Sitzungen des Arbeitskreise mit Mitgliederversammlungen in den Unterstützung der Vereine sowie	
	Juli	31.07.	12 Vereinen des Regionalverbandes Entgegennahme der Beschlüsse der Gartenfreunde Obere Saale e.V. der Mitgliederversammlungen	
	August	bis	Sicherung der Zwischenpachtverträge *) und der verbandseigenen Grundstücke des RV Obere Saale – über den RV ORLATAL.	
	September	30.09.	GV-Sitzung Obere Saale - Änderung der Satzung (Vermögensübertrag bei Verbandsauflösung) sowie Bestellung der Liquidatoren.	
	Oktober	bis	Eintragung der Satzungsänderung im Vereinsregister, Anmeldung der Liquidatoren. Information aller Vertragspartner des Verbandes.	
	November	30.11.	Vereinsvorstände: Anmeldung der Vereine zum Beitritt per 01.01.2024 zum RV ORLATAL.	
	Dezember	bis	Übernahme der Daten und Statistiken in die Datenbank etc. Anmeldungen bei Vertragspartnern / Versicherung / Landesverband / LRA / Finanzamt	
	2024	Januar		Durchführung der GV-Sitzung im Regionalverband Änderung der Satzung des Verbandes (Namen und ggf. notwendige Inhalte)
	Februar	im	Veränderungen im Vorstand / Beirat etc.	
	März	1/2024		Bearbeitung der Liquidation

Mit diesen beiden Folien wurde den Vereinsvorständen des Regionalverbandes „Obere Saale“ mit Sitz in Schleiz der zeitliche Ablauf des Fusionsprozesses dargestellt. Auf diesem Weg ist noch viel ehrenamtliche Arbeit zu leisten.

Zeitplan bis 2024 wurde vorgelegt

Nach der Präsentation des Orlataler Verbandes, mit der überzeugend dargelegt wurde, dass der Verband mehr als nur die Summe seiner Vereine ist und dass dort mehr gestaltend denn nur verwaltend gearbeitet wird, ging Reinhard Gering auf den bisherigen Fusionsverlauf ein und legte in einem Zeitplan auch die nächsten Schritte bis zur ersten gemeinsamen Gesamtvorstandssitzung Anfang 2024 dar.

Vieles, aber durchaus Machbares, ist noch zu tun – darüber waren sich alle einig. Gleichfalls wurden Klarheiten geschaffen und einige Bedenkllichkeiten ausgeräumt. So wurde immer wieder betont, dass diese Art der Fusion überhaupt keine Auswirkungen auf die Pachtverhältnisse der Vereine mit ihren Parzellennutzern haben wird. Auch die Direktpachtverträge, welche einige Vereine mit Grundstückseigentümern abgeschlossen haben, werden davon nicht berührt. Für beides ist völlig unwesentlich, welchem Verband der jeweilige Kleingärtnerverein angehört.

Zu klären sind vom Regionalverband aber jene

Pachtfragen, bei denen der Schleizer Regionalverband als Zwischenpächter auftritt, sowie die Vermögensfragen – unter anderem auch der verbandseigenen Grundstücke.

Starker Verband ist lebenswichtig

Ein ganz wichtiger Aspekt wurde mit einem umfangreichen Informationsmaterial untermauert: „Warum es für sie überlebenswichtig ist, dass den Vereinsvorständen ein starker Verband führend zur Seite steht, um den Kleingartenanlagen und den Parzellen unserer Kleingärtner eine sichere Zukunft zu garantieren.“

Darüber waren sich alle Anwesenden einig, sodass der vorgeschlagene Zeitrahmen der Fusion diskutiert und bestätigt wurde. Damit kommt einige Arbeit auf die Geschäftsstelle des Regionalverband „Orlatal“ zu. Um diese von den Vereinen stetig zu kontrollieren, wurde ein „Arbeitskreis“ gebildet, in dem je drei Mitglieder aus beiden Verbänden sozusagen eine „Aufsichtsratsfunktion“ haben und insbesondere in den zwölf Vereinen des Bereiches „Obere Saale“ bei Notwendigkeit unterstützend eingreifen sollen. Der gesamte Fusionsprozess

wird von den beiden Verbandsvorsitzenden (Vorständen) unter Moderation des LV-Präsidiumsmitglieds Reinhard Gering durchgeführt.

Die anwesenden Pöbnecker Gartenfreunde schlugen vor, dass der stellvertretende Verbandsvorsitzende des RV „Obere Saale“ Thomas Heß bereits ab sofort im Pöbnecker Verbandsvorstand mitwirken soll. Dies wurde von allen als eine gute Grundlage angesehen, sodass dies gemäß der Pöbnecker Satzung – auch dank der Bereitschaft von Gartenfreund Thomas Heß – ab sofort ermöglicht wurde.

Im Zeitplan wurden neben dem bisherigen Verlauf

- II/2022 – mehrere Veranstaltungen mit Anfragen und Willenserklärungen in beiden Verbänden zu einer Fusion, Gespräche zum Fusionsbeschluss in den Mitgliedsvereinen;
- IV/2022 – Gesamtvorstandssitzung im Verband „Obere Saale“ mit dem Beschluss zur Fusion, Entwurf einer Arbeitshilfe für die Vereinsvorstände im RV „Orlatal“;
- I/2023 – inhaltsgleiche Informationsveranstaltungen bzw. Schulungen der vertretungsberechtigten Vereinsvorstände in

beiden Verbänden sowie Entscheidung für die Fusion nach BGB durch den Gesamtvorstand des Regionalverband Gartenfreunde „Orlatal“;

die nächsten Schritte wie folgt festgelegt:

- 20. Mai 2023 – Vorstellung des aufnehmenden Verbandes vor den Beitritts-antragstellenden Vereinen und Sondierung aller noch offenen Fragen und Erklärung von Lösungen und Abläufen, Bildung des Arbeitskreises, Festlegung des weiteren Zeitrahmens der Fusion:
- 06-08/2023 – Durchführung der Mitgliederversammlungen in den zwölf beitriftswilligen Vereinen:
- 06-09/202 – Sicherung aller Vermögensfragen des Regionalverbandes „Obere Saale“ zur Übertragung auf den aufnehmenden Verband „Orlatal“, Änderung der Verbandsatzung zum Vermögensübertrag bei Auflösung sowie gegebenenfalls notwendige Festlegung zur Bestellung von Liquidatoren;
- bis 11/2023 – Anmeldung der Vereine zum Beitritt zum Regionalverbandes „Orlatal“ per 1. Januar 2024;
- bis 12/2023 – Übernahme von Daten, Informationen bei Vertragspartnern, Or-

ganisationen und Verwaltungen;

- I/ 2024 – erste gemeinsame Gesamtvorstandssitzung mit Änderung des Namens zu einem „Regionalverband „Saale-Orla“, Liquidation des mitgliederlosen RV „Obere Saale“.

In der Diskussion wurden weitere Einzelheiten besprochen, wozu die beiden Verbandsvorsitzenden, Joachim Gensior und Sven Abendschein gemeinsam mit dem LV-Präsidiumsmitglied Gering keine Frage unbeantwortet ließen und in jedem Falle Unterstützung zusagten.

Neue Vereine ab sofort unterstützt

Für diese Vorstellung des aufnehmenden Verbandes mit seinen glaubwürdigen Darlegungen, den übergebenen Dokumenten und auch den Zusagen, bereits ab sofort die Arbeit der Vereine im Verband „Obere Saale“ vollumgänglich zu unterstützen, gab am Ende einen spontanen Beifall.

Nunmehr wird unter Einbeziehung und Kontrolle des gebildeten Arbeitskreises der weitere praktische Weg erfolgreich angegangen. Wir werden über diesen Fusionsprozess weiter berichten.

Reinhard Gering

Der Verein Prof. Hermann A. Krüger (Krügerverein) mit Sitz in Neudietendorf ist ein Verein mit vielfältigen sozialen Betätigungsfeldern. So hat er in der KGA „Löwenzahn“ in Gotha-West mehrere leerstehende Parzellen gepachtet. Mit einem Projekt für langzeitarbeitslose Bürger wurden drei Kleingärten unter Betreuung von Sozialarbeitern wieder hergerichtet. In den vergangenen Jahren entstanden der „Garten der Sinne“ mit Lese- und Ruheecken, mit Fühlkästen, Blühwiesen, Kräuterecken und mit Beerensträuchern zum Naschen. Auf einer großen Wiese sollen künftig Bewegungsmöglichkeiten wie Yoga angeboten werden.

Den zweiten Garten nutzen die arbeitslosen Projektteilnehmer zum Eigenanbau von Obst und Gemüse. Die tägliche Gartenarbeit bringt Struktur in ihren Alltag und bildet die Grundlage für eine Eingliederung in das Arbeitsleben. Der dritte Garten ist der Lerngarten. Hierhin kommen Kinder aus verschiedenen Kindergärten von Gotha, aber auch aus dem Kreisgebiet, um Kartoffeln anzubauen, diese zu pflegen und zu ernten. Dabei sollen die Mädchen und Jungen mit der Gartenarbeit vertraut werden und lernen, dass Pommes Frites keineswegs in der Tüte „wachsen“, sondern viel Zeit vergehen und Arbeit investiert werden muss, bis die Kartoffeln reif für die Ernte sind. In diesem Garten gibt es auch ein Beet, das von Gartentherapeuten



Zur Eröffnungsveranstaltung des Seniorengartens im KGV „Löwenzahn“ Gotha waren mehrere betagte Bürger aus den umliegenden Wohngebieten gekommen.

Seniorengarten im „Löwenzahn“

Krügerverein startete im KGV das Projekt „Gemeinsam gegen einsam“



angelegt wurde und für deren Arbeit genutzt werden kann. Jeder Kleingärtner weiß um die beruhigende Wirkung der Gartenarbeit.

Die Verantwortlichen des Krügervereins sind auf der ständigen Suche nach neuen Herausforderungen. Die Idee zur Gestaltung eines

Seniorengartens kam ihnen während des Mittagessens im Arnoldi-Treff der BBG Gotha: Viele ältere Bürger, die dort ihre tägliche warme Mahlzeit einnehmen, saßen allein, ohne soziale Kontakte vor ihrem Mittagessen. Als dann ein Gärtner aus dem „Löwenzahn“ seinen Garten altersbedingt abgeben und

diesen dem Krügerverein samt massivem Gartenhaus schenken wollte, nahm die Idee schnell Gestalt an. Einen finanziellen Zuschuss zum Projekt bekam der Verein von der Deutschen Postcode-Lotterie, sodass notwendige Dinge für das neue Projekt finanziert werden konnten.

Zur Eröffnungsveranstaltung am 27. April 2023 in der Parzelle „Seniorengarten“ kamen Verantwortliche für die Seniorenarbeit der BBG Gotha und Senioren aus Gotha. In einem zwanglosen Gespräch stellten Simone Schieke und Christin Merten vom Krügerverein bei frühlingshaftem Wetter das Projekt vor. Um die Wünsche, Interessen und Vorstellungen der künftigen Projektteilnehmer und Gartennutzer zu erkunden, wurde ein Fragebogen erstellt. Darin ging es um organisatorische, aber auch um inhaltliche Fragen. Das Angebot reicht vom Anbau von Kräutern und deren Verarbeitung über kreative Gestaltungsmöglichkeiten, körperliche Fitness bis hin zum einfachen Kaffeeklatsch, zu Buchvorstellungen und vielem mehr.

Mit dem neuen Projekt des Krügervereins soll älteren Bürgern eine sinnvolle Beschäftigung an der frischen Luft, gemeinsam mit Gleichgesinnten, angeboten werden und somit der Einsamkeit, aber auch Langeweile nach einem jahrzehntelangen aktiven Arbeitsleben entgegenwirken.

Elke Übensee



Frühlingserwachen im Garten der Arbeitslosen im KGV „Löwenzahn“ Gotha.



Im Lerngarten sind die Kartoffeln längst gelegt.



Simone Schieke und Christin Merten vom Krügerverein interessierten sich für die Wünsche der Gäste.

FOTOS: ÜBENSEE